



Biografie Toyen

***1902** in Prag als Marie Čermínová

1922 lernt sie Jindřich Štyrský (1899–1942) kennen

1923 gemeinsam mit Štyrský Aufnahme in die Prager Künstlergruppe Devětsil und Teilnahme an der ersten von Devětsil organisierten Ausstellung *Basar der modernen Kunst*

1925-1929 mit Štyrský in Paris

Seit **1926** Teilnahme an Einzel- und Gruppenausstellungen in Paris und Prag

1927 Verkündigung der neuen Kunstrichtung Artifizialismus in der Zeitschrift *ReD (Revue des Devětsil)*

1934 Gründungsmitglied der surrealistischen Gruppe Prag

1935 André Breton und Paul Éluard veröffentlichen gemeinsam mit den tschechischen Surrealisten in Prag das erste *Bulletin international du surréalisme*

Seit **1935** Teilnahme an internationalen Surrealismus-Ausstellungen, außer während der Besatzungszeit und des Zweiten Weltkriegs

1939 wird sie zusammen mit Štyrský von den Nationalsozialisten mit einem Ausstellungsverbot belegt; sie versteckt Jindřich Heisler (1914–1953) in ihrer Wohnung

1942 Štyrský stirbt

1947 Emigration mit Heisler nach Paris

1953 Heisler stirbt

1966 erstmals seit 1947 Retrospektive zu Toyen und Štyrský in der Tschechoslowakei

1980 Toyen stirbt in Paris

1982 Versteigerung ihres Nachlasses im Hôtel Drouot, Paris

Quelle und weiterführende Angaben: Rita Bischof, Toyen: Das malerische Werk, Frankfurt am Main